

Ressort: Politik

Schäuble sieht keine Chance für Abbau der kalten Progression

Berlin, 27.07.2014, 00:00 Uhr

GDN - Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble (CDU) sieht "nicht den Hauch einer Chance" die kalte Progression abzubauen und macht dafür die Ministerpräsidenten der Bundesländer verantwortlich. "Für die Steuergesetzgebung brauchen wir eine Mehrheit im Bundesrat. Die Ministerpräsidenten wollen aber Mehreinnahmen und sind nicht bereit, eine Entscheidung zu treffen, die für sie Mindereinnahmen bedeutet", sagte Schäuble der "Bild am Sonntag".

Ein von Schäuble eingebrachter Gesetzentwurf zur kalten Progression sei seit vergangenem Jahr fertig in der Schublade, es gebe jedoch wegen der Blockade der Bundesländer keine Möglichkeit, diesen auch umzusetzen. Zugleich kritisierte Schäuble die Finanzminister der Bundesländer, die sich trotz steigender Steuereinnahmen über zu geringe Mittel beschwerten: "Wenn die Wirtschaft wächst, steigen die Steuereinnahmen. Und deswegen verstehe ich auch die Klagen meiner Kollegen in den Ländern nicht, die zu rund 50 Prozent von den steigenden Steuereinnahmen profitieren."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-38387/schaeuble-sieht-keine-chance-fuer-abbau-der-kalten-progression.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619